Sektionsnachrichten = Nouvelles des sections

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **2 (1941)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

meinsam in Luzern abgehalten. Als Direktor wird Herr Zurmühle, Dirigent des KV.-Orchesters, gewählt. Die Auslagen werden auf ca. Fr. 700.— veranschlagt. In den zur Organisation des Konzertes gebildeten Kommissionen — Musik-, Finanz- und Propagandakommission — sind alle beteiligten Vereine vertreten und als Chef der ganzen Organisation wird Herr Camenzind (KV.-Orchester) bestimmt.

Wir wünschen der neuen Konzertgemeinschaft alles Gute und zu ihrem Konzert ein ausverkauftes Haus. Es ist für uns eine große Freude, die kameradschaftliche Zusammenarbeit verschiedener Sektionen konstatieren zu dürfen, denn sie bietet allen Mitwirkenden neue Anregung und solche Konzerte sind ein vorzügliches Propagandamittel für die Orchestervereine und den EOV. Wir würden es sehr begrüßen, wenn solche Konzertgemeinschaften auch in anderen Landesgegenden gegründet würden, denn gemeinsame Arbeit und Fühlungnahme eint besser als die schönsten Reden der Welt.

Wir freuen uns über die Initiative unserer Luzerner Freunde und bewundern den Idealismus der Mitwirkenden, denen wir viele Nachahmer wünschen. Als gutes Omen für das Gelingen darf die planmäßige, vorzügliche und für solche Anlässe unbedingt notwendige Organisationsarbeit hervorgehoben werden.

A. Piguet du Fay.

Die nächste Ausgabe der »Sinfonia« erscheint als Doppelnummer im Laufe des Monates Juni.

Le prochain numéro de «Sinfonia», pour les mois de mai et juin, paraîtra dans le courant du mois de juin.

Sektionsnachrichten. — Nouvelles des Sections.

Orchester der Eisenbahner Bern. Für seine Konzerte vom 18. und 19. Mai hat dieser rührige Verein bereits mit der Einstudierung von Beethovens »Dritter Sinfonie« (Eroica) begonnen. In Anbetracht dieser großen Aufgabe, die an alle Mitwirkenden ungewöhnliche Anforderungen stellt, hat der Orchestervorstand verfügt, daß die Mitglieder, die vom 3. April an nicht alle Proben besuchen, von der Mitwirkung an diesen beiden Konzerten ausgeschlossen werden. Eine sehr zu begrüßende Maßnahme, die sich aber nur wirklich disziplinierte Orchester gestatten dürfen. Möchte es überall so gehandhabt werden und zwar auch in administrativen Fragen. Dann dürften wir ein Aufblühen unseres Verbandes und seiner Sektionen erleben, an welchem alle aktiven Mitglieder ihre Freude hätten und das dem EOV. den ihm gebührenden Platz im schweizerischen Musikleben sichern würde. . . . Als weitere, willkommene Neuerung anläßlich der erwähnten Konzerte wird der Präsident des Orchesters, Herr Dr. Fallet, das Leben Beethovens und die Entstehungsgeschichte der »Eroica« in einem einführenden Vortrag kurz schildern,

während der Orchesterdirigent, Herr Kapellmeister Chr. Lertz, die vier Sätze dieser Sinfonie analysieren und seine Ausführungen am Flügel illustrieren wird. . . . Dem Jahresbericht des Orchesters entnehmen wir, daß nicht weniger als 8 Orchesterkameraden als »unfehlbar« ausgezeichnet werden konnten. Es sei uns noch gestattet, mitzuteilen, daß von diesen »Unfehlbaren« der ehemalige Vereinspräsident, Herr Gottfr. Scheibli, bereits zum 14. Male als »unfehlbar« erklärt werden kann, während unser verehrtes Ehrenmitglied und ehemaliger Zentral-Vizepräsident, Herr Ernst Matthys, trotz vorgerücktem Alter zum 8. Male ausgezeichnet werden konnte. Solche Pflicht- und Vereinstreue verdient rückhaltlose Anerkennung.

Orchesterverein an der Thur. Aus einem Schreiben des Präsidenten dieses Orchesters vernehmen wir, daß der Verein infolge der Mobilisation nicht in der Lage war, den Probenbetrieb aufrechtzuerhalten und erst nach zweijähriger Unterbrechung daran denken konnte, ein Konzert zu veranstalten. Letzteres wurde dann im Februar (siehe »Unsere Programme«) an zwei aufeinanderfolgenden Sonntagen in Bürglen und in Weinfelden abgehalten; es zeugt von großem Arbeitseifer, daß dieses Orchester in kurzer Zeit ein ziemlich anspruchsvolles Programm einstudieren konnte. Aus besagtem Brief möchten wir die nachstehenden Stellen wörtlich zitieren, da sie auch für andere Sektionen nicht ohne Bedeutung sind: »Der kameradschaftliche Geist unseres nachbarlichen Orchestervereins Kreuzlingen und seine uns angediehene Unterstützung durch seinen beliebten Violinvirtuosen, Herrn Frischknecht, sei an dieser Stelle bestens verdankt. Infolge Stellenwechsel kommt unser junger bewährter Solist, Herr G. Zorzan, nach Kreuzlingen; doch hoffen wir, daß er unserem Verein fernerhin treu bleiben wird. . . . Wir möchten für die uns seit Jahren zugekommene großzügige Unterstützung seitens einiger Persönlichkeiten in Bürglen, die unsere mit Freuden angespornte Orchestermusik mit dem damit verbundenen Idealismus nicht infolge finanzieller Schwierigkeiten des Vereins preisgeben möchten, auch an dieser Stelle den verdienten Dank aussprechen . . .«

*

— Wir möchten alle Sektionen daran erinnern, daß Konzertprogramme **ausschließlich** an den Zentralkassier (3 Expl.) und redaktionelle Mitteilungen an die Redaktion zu senden sind. Letztere wird oft um Aufnahme von Mitteilungen ersucht, die andere Sektionen nicht interessieren. Abgesehen vom beschränkten Raum, der uns für solche Mitteilungen zur Verfügung steht, müßten wir für alle Sektionen gleiches Recht walten lassen und in diesem Falle könnten wir die Spalten unseres Organs mit den Korrespondenzen der über 100 dem EOV. angeschlossenen Vereine füllen! Als »Beispiele aus der Praxis« sei es uns gestattet, nachstehend einige »Fälle« zu erwähnen. Kürzlich hat eine der größten Sektionen ein Konzert unter Zuzug eines Solisten gegeben. Es wurde uns dann zugemutet, für diesen Solisten — außer der üblichen Nennung im Programm — »Reklame zu machen«, »damit die Orchestervereine auf ihn aufmerksam würden«. Ich möchte diesem Verein antworten, daß wir zu diesem Zweck eine »Solistentafel« haben, von der man einen viel größeren Gebrauch machen sollte und wir möchten anregen, daß unsere Sektionen das Engagement von bezahlten Berufssolisten von der Aufgabe eines Jahresinserates in unserer Solistentafel abhängig machen. In einem anderen Falle wurden wir von einem Vereinspräsidenten ersucht, den Konzertbericht einer anderen (uns nicht zugestellten) Zeitschrift aufzunehmen, in welchem die Leistung des Orchesters (es handelte

sich um ein Konzert mit Chor) in etwa 4—5 Zeilen abgetan wurde, während für Chor und Solisten das Zehnfache in Frage kam. Kurz darauf bemühte sich auch noch der Aktuar desselben Vereins und schickte uns einen langen Bericht über dieses Konzert; wir haben es im Interesse dieser Sektion »unterschlagen«, da unsere Leser die Quelle solch einseitiger Rezension unschwer erraten hätten. Aehnlich verhält es sich mit den Generalversammlungsberichten: Während einige Sektionen uns sachlich gehaltene Berichte zustellen, wird uns von anderen die Aufnahme eigentlicher Verhandlungsprotokolle zugemutet, die nur für die Beteiligten von Interesse sind. Solche Berichte sollten sich im allgemeinen auf folgende Angaben beschränken: Zusammensetzung des neuen Vorstandes, Direktion, Ehrungen und Arbeitsprogramm. Alles andere, wie z. B. der Dank an Direktion und Vorstand, ist überflüssig und hat für Fernerstehende kein Interesse. Ihren Dank werden die Betreffenden am besten mit treuer Pflichterfüllung und Hingabe beweisen. Dadurch werden sie die Aufgabe der Direktion und des Vorstandes erleichtern und zum Gedeihen ihres Vereins beitragen. Wir wollen gerne hoffen, daß unsere Anregungen von allen Sektionen richtig verstanden werden zum Wohle unseres EOV.

Orchester-Noten

für Salonorchester oder größere Besetzung — ein Posten Noten Klassisch-Modern-Tanz — von aufgelöstem Berufsorchester billigst en bloc abzugeben, auch in Serien von 10 Stück Fr. 8.—, 20 Stück Fr. 15.— plus Porto, gegen Nachnahme. Kein Umtausch. Frau M. Schnellar, Zeltweg 12, Zürich 1.

NOVA

Instrumentalmusik. Verlag Hug & Co., Zürich. Neues Schweizer Marschalbum, Bd. 1 für Klavier. Das schön ausgestattete Album enthält 16 beliebte Märsche bekannter Komponisten in vorzüglichem Klaviersatz des Zürcher Pianisten Fritz Niggli. Auch in dieser Form werden die hübschen Märsche, besonders unter der Jugend, viele Freunde gewinnen. . . . In seinem «**Menuetto al' Antica**» für **Violine und Klavier** bietet **A. Laszlo** vorgeschrittenen Geigern eine sehr dankbare Aufgabe. . . . Gutes Material zur Erlernung des Blockflötenspieles ist in den 4 von **Joh. Wagner** verfaßten Heften »**Handbuch des Blockflötisten**« enthalten. Das **1. Heft**: »**Aufbau**«, enthält nützliche, in den meisten Blockflötenschulen etwas vernachlässigte technische Uebungen. Im **2. Heft** finden wir leichte Stücke für **2 Blockflöten** (oder Melodieinstrumente), während **Heft 3** schon schwere Stücke (Mozart, Corelli, Wagner) für **3 Flöten** bringt. Nebst 6 Solostücken für **Alt-Flöte** enthält das **4. Heft** Duette klassischer Meister in guter Auswahl. . . . In der originellen Besetzung **Blockflöte, Geige und Laute** ist die »**Musik aus alter Zeit**« von **Joh. Wagner** gesetzt, die für Hausmusik und intime Konzerte verwendet werden kann, wie auch die ansprechenden »**Zwei Schülertrios**« für **Blockflöte, Geige und Klavier,** die zugleich als gute Vorübung für das Zusammenspiel dienen können. . . . Den Freunden echten Volksgesanges seien zum Schluß die schlichten »**Berner Mundartliedli**« für **Gesang und Klavier** von **Paul Schmalz** warm empfohlen.

Musikbücher, Belletristik. Verlag Junker & Dünnhaupt, Berlin. Der kürzlich verstorbene Musikforscher **A. Schering** ist den literarischen